

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 4

Titel: Graffiti - Keith Haring (16 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Graffiti

4.2.4

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler lernen die Entstehung und die Geschichte von Graffiti kennen.
- Sie erfahren etwas über den Künstler Keith Haring.
- Sie lernen die Herstellung eines Graffiti-Schriftzugs.
- Sie gestalten ein Graffiti.

**Anmerkungen zum Thema:**

Unter **Graffiti** (ital. *graffiare* = kratzen) versteht man jede auf einen Felsen, in eine Mauer oder eine Wand eingeritzte, eingekratzte oder aufgezeichnete **Bild-** oder **Textdarstellung**. Bereits seit der Antike sind Graffiti an Hauswänden bekannt. In den 70er Jahren entstanden Graffiti als aufgesprayte großformatige Bilder auf einer Wandfläche. Man fand sie als *politischen Protest* in den Slums der USA auf Hauswänden in Unterführungen, auf Bussen und U-Bahnen.

In Deutschland galt die Berliner Mauer als der bekannteste Malgrund protestierender Graffiti-Künstler.

Die Sprayer hatten ihre eigene Form der Ausbildung. Es gab ein hierarchisch gegliedertes Gefüge von „kings“, „writers“ und „toys“. Neben den „tags“, das waren schnell geschriebene Wörter, entwickelte sich das „piece“. Eine sehr schmuckvoll ausgestaltete Form eines Wortes. Daneben kommentierten meist kleine Zusätze das jeweilige „piece“. Das „wild style“ war eine eigenständige Entwicklung der Schrift. Die verwirrend verschlungenen Buchstaben waren nur durch die Sprayer zu entziffern.

Graffiti wurden lange Zeit nicht unter künstlerischen Gesichtspunkten beurteilt. Erst durch die Arbeit des Künstlers **Keith Haring** entwickelte sich eine **Graffiti-Art**, die auch in der Kunstszene anerkannt wurde.

In der heutigen Zeit hat sich der Begriff Graffiti gewandelt. Er steht für ungestüme Kreativität und gewitztes Design. Heute werden auch Leinwandgemälde als Graffiti bezeichnet, wenn sie so aussehen wie die berühmten wilden Graffiti in den New Yorker U-Bahnen.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Hip-Hop Magazin „Backspin“*: Herausgegeben von Backspin Falk & Petering OHG

*Klant, Michael*: Bildende Kunst 3. Sehen, verstehen, gestalten, Schroedel Verlag, Hannover 1995

*Lexikon der Kunst*: Band 5, Karl Müller Verlag, Erlangen 1994

*Murken Axel/Murken, Christa*: Von der Avantgarde bis zur Postmoderne, Verlag Klinkhardt und Biermann, München 1991

*Ruhrberg/Schneckenburger/Fricke/Honnef*: Kunst des 20. Jahrhunderts, Benedikt Taschen Verlag, Köln 2000

*Sussmann Elisabeth*: Keith Haring, Benedikt Taschen Verlag, Köln 1998

## 4.2.4

## Graffiti

## Vorüberlegungen

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Bildbetrachtung – Einführung in die Thematik „Graffiti“
2. Schritt: Geschichte der Graffiti-Kunst und der Künstler Keith Haring
3. Schritt: Gestaltung eines „pieces“

**Checkliste:**

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8. bis 10. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graffiti-sprache und Übersetzung auf Tonpapier kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 2 und M 3</b>)</li> <li>• Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren (vgl. <b>Texte und Materialien M 4, M 5 und M 8</b>)</li> <li>• Folie mit „piece“ erstellen (vgl. <b>Texte und Materialien M 7</b>)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Overheadprojektor</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier (DIN A4) in Klassenstärke</li> <li>• Fotokarton (DIN A2) in Klassenstärke</li> <li>• Filzmarker <i>edding 800</i> in verschiedenen Farben in Klassenstärke oder Acrylfarbe (wenn auf Wände gemalt wird)</li> <li>• Magnete oder Tesafilm (für die Kartenbefestigung an der Tafel)</li> <li>• Papierstreifen in Klassenstärke</li> <li>• Zeitungspapier</li> </ul>

## Unterrichtsplanung

1. Schritt: **Bildbetrachtung – Einführung in die Thematik „Graffiti“**

- Die Schüler beschreiben ein Graffiti hinsichtlich seiner grafischen Gestaltung und seiner Wirkung.
- Sie bringen ihre eigenen Erfahrungen ein und lernen Graffiti als Teil einer Jugendkultur kennen.
- Sie lernen die Sprache der Graffiti-Künstler kennen.



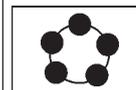
Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt mit einer Bildbetrachtung. Das **Graffiti** „GOLD“, das im Rotterdamer Museum ausgestellt ist, zeigt einen schmuckvoll gestalteten Schriftzug (piece) der mit Glanzlichtern und Symbolen aus einem Kartenspiel ausgestaltet ist. An den Rändern befinden sich unleserliche Schriftzüge, die für ein Graffiti charakteristisch sind.

Die Schüler versammeln sich im Sitzkreis. In der Kreismitte liegen *Papierstreifen* und *Stifte*. Der Lehrer zeigt das **Graffiti** „GOLD“ (vgl. **Texte und Materialien M 1**). Die Schüler sollen auf den Papierstreifen notieren, was ihnen zu dem Bild einfällt. Das können Empfindungen, Wertungen oder Aussagen zur grafischen Gestaltung sein.



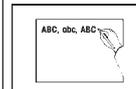
Die Papierstreifen werden geordnet in die Kreismitte gelegt. Aussagen, die die **Bildwirkung** betreffen werden einander zugeordnet und Aussagen, die die **grafische Ausgestaltung** und die **Technik** betreffen ebenfalls. Die Kategorien, wie beispielsweise Technik und Wirkung, sind von dem, was die Schüler notieren, abhängig. Es können sich daher auch ganz andere Ordnungsmöglichkeiten ergeben.

Im Verlauf der Unterrichtsphase kann der Lehrer – bezogen auf das, was die Schüler notiert haben, verschiedene **Fragen** stellen, z.B.:

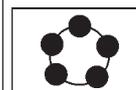


- Was ist ein Graffiti?
- Wie stellt man ein Graffiti her?
- Was sind das für Menschen die Wände besprühen?
- Welche Interessen haben sie?
- Warum bemalen sie keine Leinwände?
- Wer hat schon einmal eine Wand besprüht?

Im Verlauf des *Unterrichtsgesprächs* schreibt der Lehrer die **Definition** an die *Tafel*. Haben die Schüler Begriffe aus der Graffiti-Szene auf den Papierstreifen notiert, so kann der Lehrer als Überleitung zur Graffiti-Sprache darauf eingehen, ansonsten heftet er die vorbereiteten Kärtchen mit den **englischen Begriffen** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) an die *Tafel*.



Die Schüler sollen nun im *Plenum* die Bedeutung der Wörter erklären.



Die entsprechende **Erläuterung/Übersetzung** (vgl. **Texte und Materialien M 3**) wird zugeordnet. Das *Tafelbild* wird vervollständigt und von den Schülern in ihr Heft übernommen:

